

Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Englisch am Erftgymnasium Bergheim

I. Sekundarstufe I

I.1 Auszüge aus dem Kernlehrplan Englisch (G8), Kapitel 5

[B]ei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern [sind] erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen 'Schriftliche Arbeiten', 'Sonstige Leistungen im Unterricht' sowie die Ergebnisse zentraler Lernstandserhebungen angemessen zu berücksichtigen. Während die 'Sonstigen Leistungen im Unterricht' sowie die 'Schriftlichen Arbeiten' bei der Leistungsbewertung den gleichen Stellenwert besitzen, dürfen die Ergebnisse der Lernstandserhebungen lediglich ergänzend und in angemessener Form Berücksichtigung finden. [...]

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

[...]

Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle in Kapitel 3 des Lehrplans ausgewiesenen Bereiche ("Kommunikative Kompetenzen", "Interkulturelle Kompetenzen", "Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit" sowie "Methodische Kompetenzen") bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Dabei hat die produktive mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Englisch einen besonderen Stellenwert. Leistungen, die von den Schülerinnen und Schülern in den Bereichen "Sprechen: an Gesprächen teilnehmen" und "Sprechen: zusammenhängendes Sprechen" erbracht werden, sollen daher ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

I.2 Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)

I.2.1 Allgemeine Grundsätze

- Im Jahrgang 5-7 werden jeweils 6 Klassenarbeiten, im Jahrgang 8 fünf Klassenarbeiten sowie die Lernstandserhebungen und im Jahrgang 9 drei Klassenarbeiten geschrieben.¹
- In Klassenarbeiten werden "in der Regel ... rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft ..., die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen."
- Es "können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9."
- Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden (vgl. APO – SI §6 Abs. 8). In der Jahrgangsstufe 9 ist dies obligatorisch (s.o.).
- Beurteilungsbereiche und Kriterien für die Bewertung offener Aufgaben:
 - a) Inhalt: Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse
 - b) Sprache: Verständlichkeit der Aussagen (Gelingen der zielsprachlichen Kommunikation); Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular; Komplexität und Variation des Satzbaus; orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit unter Berücksichtigung der Beeinträchtigung der Kommunikation; sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz, inhaltliche Strukturiertheit

¹ In der 9.2 wird eine Klassenarbeit durch die obligatorische mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.
- Neben der Kompetenz Schreiben (z.B. vom Ausgangstext zum Zieltext), die Bestandteil jeder Klassenarbeit ist, sollten die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung jeweils mindestens einmal pro Schuljahr Teil einer Klassenarbeit sein, wobei diese Kompetenzen isoliert, aber thematisch angebunden in einem eigenen Aufgabenteil überprüft werden.
- Offene Aufgaben sind ab der Klasse 5 Bestandteil jeder Klassenarbeit. Ihr Anteil in den Klassenarbeiten steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. In den Klassen 8 überwiegt dieser Anteil (> 50%); in der Klasse 9 stellt dieser Aufgabentyp – außer in begründeten Ausnahmefällen wie der isolierten Überprüfung rezeptiver Kompetenzen – die Regel dar. Bei der Bewertung einer offenen Aufgabe kommt der sprachlichen Leistung eine höhere Bewertung als der inhaltlichen Leistung zu.
- Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen (z. B. Gliederungsschemata, Notizen zu Inhalt, Wortschatz, sprachlichen Mitteln).

I.2.2 Notenschlüssel für die Sekundarstufe I (Richtwerte) Bewertung

Jgst. 5/6

- Jede Arbeit enthält eine eigene Textproduktion und mindestens eine Aufgabe zur Grammatik und/oder Aufgaben zu den Schwerpunkten Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung.
- Eine vereinfachte kriteriale Differenzierung ist Basis der Bewertung der offenen Textproduktion.
- Die Bewertung erfolgt auf Grundlage eines Punktesystems.
- Gleichmäßige Verteilung der Punkte auf Notenstufen sind vorgesehen, zum Beispiel Schritte im Abstand 12,5 Punkte bei 100 Punkten.
- Die Note *ausreichend minus* wird bei 50 % erreicht (Richtwert). Die Note *gut* wird ab 75 % erreicht (Richtwert).
- Im Punkteraster zählen offene Aufgaben mehr als geschlossene und halboffene Aufgaben. Bei offenen Aufgaben wird eine Maximalpunktzahl festgelegt. Punktabzug gibt es für sprachliche Fehler und inhaltliche Schwächen.
- Sprachliche Leistung und inhaltliche Leistung werden im Verhältnis 80% zu 20% gewichtet.

Bewertung Jgst. 7/8

- Die Arbeiten beziehen sich aufgabenübergreifend auf einen thematischen Schwerpunkt (siehe Kernlehrplan).
- Jede Arbeit enthält eine eigene Textproduktion und mindestens eine Aufgabe zur Grammatik und/oder Aufgaben zu den Schwerpunkten Hörverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung.
- Die Aufgabenarten sind zunehmend offen.
- Der Bereich der kommunikativen Textgestaltung gewinnt neben dem Ausdrucksvermögen und der sprachlichen Korrektheit zunehmend an Bedeutung.
- Die Bewertung erfolgt nach einem Punkteraster.
- Gleichmäßige Verteilung der Punkte auf Notenstufen sind vorgesehen, zum Beispiel Schritte im Abstand 12,5 Punkte bei 100 Punkten.
- Die Note *ausreichend* wird bei 50 % erreicht (Richtwert). Die Note *gut* wird ab 75 % erreicht (Richtwert).

- Die Anteile der freien Textproduktion sollten mehr als 50% in der Jgst. 7 und ungefähr 75% in der Jgst. 8 betragen.
- Sprachliche Leistung und inhaltliche Leistung werden im Verhältnis 70% zu 30% gewichtet.

Bewertung Jgst. 9

- Die Arbeiten beziehen sich aufgabenübergreifend auf einen thematischen Schwerpunkt (orientiert an den Vorgaben des Kernlehrplans).
- Die Klassenarbeiten können
 - Aufgaben zur Überprüfung des Hörverstehens (selektiv, global, detailliert);
 - Aufgaben zur Überprüfung des Leseverstehens (selektiv, global, detailliert);
 - Aufgaben zur Sprachmittlung enthalten.
- Außerdem wird mindestens zweimal eine dreigliedrige Aufgabe nach dem Muster
 - 1) inhaltliches Verständnis (*comprehension*),
 - 2) Analyse (*analysis*, lediglich hinführend auf die Anforderungen in der Oberstufe)
 - 3) Kommentar/Stellungnahme/kreatives Schreiben (*evaluation*) gestellt.
- Die ggf. angepasste kriteriale Differenzierung entsprechend den Vorgaben der Zentralprüfung ist Basis der Bewertung der offenen Aufgaben.
- In Bezug auf offene Aufgabenstellungen gilt:
Das Verhältnis zwischen dem Punkteanteil für die Sprache und dem für den Inhalt orientiert sich an folgenden Richtwerten:
40 % für den Inhalt
60 % für die Sprache
Dabei wird der Bereich "kommunikative Textgestaltung" der Sprache zugeordnet.

Folgender an der ZP 10 Englisch 2018 orientierte Notenschlüssel kann als Richtwert dienen:

erreichte Gesamtpunktzahl	Note
77 – 80	sehr gut plus
73 – 76	sehr gut
70 – 72	sehr gut minus
66 – 69	gut plus
62 – 65	gut
58 – 61	gut minus
54 – 57	befriedigend plus
50 – 53	befriedigend
47 – 49	befriedigend minus
43 – 46	ausreichend plus
39 – 42	ausreichend
36 – 38	ausreichend minus
28 – 35	mangelhaft plus
21 – 27	mangelhaft
14 – 20	mangelhaft minus
0 – 13	ungenügend

1.3 Sonstige Leistungen im Unterricht

Zum Beurteilungsbereich 'Sonstige Leistungen' zählen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- beobachtete Mitarbeit an Projekten/Gruppenarbeit
- Tests/schriftliche Übungen etc.
- Leistungen in den Hausaufgaben
- Referate/Präsentationen
- Protokolle
- Lese- und Lerntagebücher
- Heftführung (Ausführlichkeit, Sauberkeit, Vollständigkeit)

Beurteilungskriterien:

- **Sprachliche Richtigkeit** (grammatikalische Richtigkeit; Aussprache; Ausdruck und Stil; Rechtschreibung; Fachsprache; an der Stufe orientierte Sprachkenntnisse)
- **Qualität der Leistung** (z.B. Beständigkeit der Unterrichtsbeteiligung; Hausaufgabe spiegelt eine intensive Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung wider)
- **Inhalt und Methode** (Fähigkeit zur angemessenen Wiedergabe; Methodenkenntnisse; Arbeits- und Lerntechniken; Problembewusstheit; eigenständiges Denken und Kreativität)
- **Sozial- /Lernkompetenz** (Zuverlässigkeit; Fleiß; Offenheit und Engagement Unterrichtsthemen gegenüber; Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen; Kooperations- und Leistungsbereitschaft; Unterricht zusammen mit Lehrer*innen und Mitschüler*innen tragen; konstruktives Gesprächs- und Arbeitsverhalten).

1.4 Hinweise zu Ergänzungsstunden

Ergänzungsstundenlehrer*in und Fachlehrer*in stehen in ständigem Austausch über den Lernfortschritt und die Leistungsbereitschaft.

1.5 Hinweise zu Förderstunden

Wurde das Angebot für die Teilnahme an einer Förderstunde angenommen, besteht die Verpflichtung zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme im laufenden Halbjahr. Förderkurslehrer*in und Fachlehrer*in stehen in ständigem Austausch über den Lernfortschritt und die Leistungsbereitschaft.

2. Sekundarstufe II

2.1 Bewertung von Klausuren

Im Sinne einer Vorbereitung auf das Abitur und der angestrebten Transparenz der Notengebung sollte jede Klausur auf der Basis eines detaillierten Erwartungshorizontes bewertet werden, der den Schüler*innen ausgehändigt wird.

Notenschlüssel für die Sekundarstufe II (vgl. Zentralabitur-Bewertung), 60% Sprache, 40% Inhalt, gesamt 150 Punkte

Note	Notenpunkte	Punktzahl
sehr gut plus	15	143 – 150
sehr gut	14	135 – 142
sehr gut minus	13	128 – 134
gut plus	12	120 – 127

gut	11	113 – 119
gut minus	10	105 – 112
befriedigend plus	9	98 – 104
befriedigend	8	90 – 97
befriedigend minus	7	83 – 89
ausreichend plus	6	75 – 82
ausreichend	5	68 – 74
ausreichend minus	4	60 – 67
mangelhaft plus	3	50 – 59
mangelhaft	2	40 – 49
mangelhaft minus	1	30 – 39
ungenügend	0	0 – 29

2.2 Bewertung der Sonstigen Mitarbeit

Der Lehrer/die Lehrerin gibt zu Beginn jedes Schuljahrs bzw. bei der Unterrichtsübernahme jeder Klasse/jeden Kurses die Grundsätze zur Leistungsbewertung (bes. für die Sonstigen Leistungen im Unterricht) bekannt (APO-GOST§13(3), mit fachspezifischen Hinzufügungen)

Als Orientierung kann folgender Kriterienkatalog zur Bewertung der Sonstigen Leistungen im Unterricht dienen

Note	Unterrichtsgespräch	Kooperative Phasen
1	<ul style="list-style-type: none"> - wirkt maßgeblich an der Lösung schwieriger Sachverhalte mit - bringt immer wieder eigenständige gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten ein - überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten - wendet die Zielsprache konsequent, differenziert und sprachlich überzeugend an, verwendet bei Bedarf sprachliche Strategien 	<ul style="list-style-type: none"> - wirkt maßgeblich an der Planung und Durchführung mit - bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein - stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar zeigt überzeugende fachmethodische Kenntnisse/wendet gelernte Fachmethoden an - wendet die Zielsprache konsequent, differenziert und sprachlich überzeugend an, verwendet bei Bedarf sprachliche Strategien
2	<ul style="list-style-type: none"> - gestaltet das Unterrichtsgespräch durch eigene Ideen auch bei anspruchsvollen Problemstellungen mit - versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären - stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her - wendet die Zielsprache konsequent und sicher an und verwendet bei Bedarf passende sprachliche Strategien 	<ul style="list-style-type: none"> - wirkt aktiv an der Planung und Durchführung mit und gestaltet die Arbeit aufgrund seiner Kenntnisse mit - stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, richtig und verständlich dar - zeigt umfassende fachmethodische Kenntnisse und wendet diese Methoden an - wendet die Zielsprache konsequent und sicher an und verwendet bei Bedarf passende sprachliche Strategien

3	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich wenig aber regelmäßig gehaltvoll - bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze ein - ordnet den Stoff in die Unterrichtsreihe ein - verwendet durchgehend und sprachlich angemessen die Zielsprache und wendet sinnvolle sprachliche Strategien an 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich an der Planung und Durchführung - bringt Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen - zeigt angemessene Kenntnis der Fachmethoden und wendet diese an - verwendet durchgehend und sprachlich angemessen die Zielsprache und wendet sinnvolle sprachliche Strategien an
4	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich unregelmäßig am Unterricht - Beiträge sind überwiegend Antworten auf einfache oder reproduktive Fragen - kann (auf Anfrage) i.d.R. grundlegende Inhalte/Zusammenhänge der letzten Stunde(n) wiedergeben - Verwendet in der Regel die Zielsprache und äußert sich auf einem eingeschränkten, aber noch kommunikativ erfolgreichen Niveau 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich an den Arbeiten - bringt Kenntnisse ein - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen - zeigt in Ansätzen Kenntnis der Fachmethoden und wendet diese teilweise erfolgreich an - verwendet meistens die Zielsprache und äußert sich auf einem eingeschränkten, aber noch kommunikativ erfolgreichen Niveau
5	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich so gut wie nie und ist oft über lange Zeit hinweg unaufmerksam - beschäftigt sich oft mit anderen Dingen - kann auf Anfrage grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben - verwendet die Zielsprache lückenhaft oder sprachlich so fehlerhaft, dass sich Kommunikationsprobleme ergeben 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten - bringt kaum Kenntnisse ein - kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit nur ansatzweise präsentieren - zeigt lückenhafte Kenntnis der Fachmethoden und ihrer Anwendung - verwendet die Zielsprache lückenhaft oder sprachlich so fehlerhaft, dass sich Kommunikationsprobleme ergeben
6	<ul style="list-style-type: none"> - folgt dem Unterricht nicht - verweigert jegliche Mitarbeit - Äußerungen auf Anfrage sind immer falsch - Zielsprachliche Äußerungen weisen gravierende Mängel auf, die ein Gelingen der Kommunikation beeinträchtigen/ verhindern 	<ul style="list-style-type: none"> - beteiligt sich überhaupt nicht an den Arbeiten - kann keinerlei Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten - zeigt keine Kenntnis der Fachmethoden oder deren Anwendung - Zielsprachliche Äußerungen weisen gravierende Mängel auf, die ein Gelingen der Kommunikation beeinträchtigen/ verhindern

2.3 Bewertungsraster für die Facharbeit im Fach Englisch

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Benotung prozessorientiert geschieht. Die Note entsteht aus mehreren Teilbereichen (Richtwerte).

1. Formale Aspekte	20%
2. Inhaltliche und methodische Aspekte	40 %
3. Sprachliche Aspekte	40%

2.4 Hinweise zu Fördermaßnahmen

Wurde das Angebot für die Teilnahme an einem Vertiefungskurs angenommen, besteht die Verpflichtung zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme. Vertiefungskurslehrer*in und Fachlehrer*in stehen in ständigem Austausch über den Lernfortschritt und die Leistungsbereitschaft.